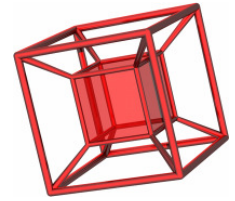


Für Hamburg  
WILLIAM-STERN-GESELLSCHAFT  
für Begabungsforschung und Begabtenförderung e.V.  
- Talentförderung Mathematik -



Für Niedersachsen  
**TALENTFÖRDERUNG MATHEMATIK E. V.**  
<http://www.mathetalente.de/>

An die Fachlehrer/-innen für Mathematik,  
die z.Zt. in den 6.Klassen tätig sind

**Betr: 29. Talentsuche Mathematik 2011**

**April 2011**

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*vermutlich haben Sie schon auf die eine oder andere Weise von unserem Förderprojekt erfahren. Für alle Fälle erhalten Sie nachfolgend eine weiterführende Information.*

Schon seit 1983 fördert eine Arbeitsgruppe von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen der Fachbereiche Psychologie, Erziehungswissenschaft und Mathematik in jeweils mehr als 20 Samstagssitzungen pro Jahr mathematisch besonders Begabte. Die Fördergruppen werden so zusammengesetzt, dass in ihnen sehr selbstständig und produktiv gearbeitet werden kann. Wir führen deshalb jedes Jahr in den Landkreisen Harburg, Winsen/L., Stade, Verden, Rotenburg/W., Soltau/Fallingb. und Lüneburg Talentsuchen nach dafür besonders befähigten Schülerinnen und Schülern der 6. Klassen durch.

In den ersten drei Jahren wurde unser Forschungsprojekt insbesondere auch vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft getragen. Für Hamburg und Niedersachsen gemeinsam und in enger Zusammenarbeit mit TALENTFÖRDERUNG MATHEMATIK E.V. organisiert diese Talentsuche heute die *WILLIAM-STERN-GESELLSCHAFT für Begabungsforschung und Begabtenförderung e.V.*, die zugleich Träger der Beratungsstelle für Begabungsfragen am Fachbereich Psychologie der Universität Hamburg ist. In Niedersachsen unterstützt die Landesschulbehörde die Talentförderung Mathematik durch Lehrerstunden.

Jährlich werden von ca. 280 Schüler/innen, die sich dem Test stellen, etwa 110 in das langfristige Förderprogramm von Kl. 7 bis zum Abitur aufgenommen. Da es in diesen Veranstaltungen um mathematische Denk- und Reifeprozesse und nicht um Stofflernen geht, gibt es praktisch keine Probleme damit, die Vorwegnahme von Schulstoff zu vermeiden.

Dafür, dass unsere TeilnehmerInnen sich bei uns nicht nur wegen der Möglichkeit zu anspruchsvoller mathematischer Arbeit wohlfühlen, spricht die lange Verweildauer. So stellen wir auch 2011 fest, dass erstaunlich viele uns sogar die vollen 7 Jahre bis zu ihrem Abitur treu geblieben sind.

Die **29. Auswahltestung** wird **am 11. Juni 2011** im Audimax der Universität Hamburg stattfinden. Wir bitten Sie wieder mitzuhelfen, dass alle dafür Geeigneten die Chance bekommen, gemeinsam mit anderen entsprechend Interessierten an sehr anspruchsvollen mathematischen Materialien zu arbeiten und zudem auch noch weitere, über die Mathematik hinausreichende Hilfen für ihren Entwicklungs- und Bildungsprozess zu erhalten.

*Wodurch Sie uns und den betroffenen Kindern sehr helfen können, - und weshalb wir auf Ihre kompetente Mitarbeit angewiesen sind:*

Wir wollen allen dafür geeigneten Kindern die Gelegenheit anbieten, das ihnen nach unserem Grundgesetz zustehende „Recht auf die freie Entfaltung der Persönlichkeit“ auch im mathematischen Bereich und in motivierender Zusammenarbeit mit ähnlich Interessierten wahrzunehmen. Geeignet für unsere Art der Förderung

sind in der Regel Kinder, deren Intuitionen oft und immer wieder schon Lösungsansätze für im Unterricht gestellte Probleme liefern, wenn die anderen Kinder noch nicht einmal alles von dem verstanden haben, was der Problemtext vorgibt. Gibt es keine besonderen und zusätzlichen personellen und räumlichen Ressourcen zum Differenzieren, müssen derartige Konstellationen beim Lehrer Stress erzeugen, da er im Interesse der Mehrheit seiner Kinder solchen „Überfliegern“ dann fast immer das Wort verweigern muss. Eine der üblichen Reaktionen von Überfliegern ist dann (muss es aber nicht sein), dass sie sich als Außenseiter empfinden und immer öfter „abschalten“. Und bei einer bestimmten und dafür prädestinierten Sorte von Überfliegern kann sich sogar eine stressige Empfindung der Verhinderung des eigenen Wichtigseins ausbilden, welche schließlich den Anlass zu Hampelei und Stören liefern kann und des öfteren auch liefert...

In dem von Professor Kießwetter unter dem Titel *Mathematische Begabungen* herausgegebenen MU-Heft 1/1992 hat er in dem Artikel „*Mathematische Begabung*“ als *Element des Weltbildes kompetenter Mathematiklehrer und Schüler – ausgewählte Ergebnisse aus einem DFG-Projekt* die in der Literatur immer wieder aufgeführten Teilaspekte mathematischer Begabung und deren Einschätzung durch ca. 400 mit unserer Thematik intensiv befassten Personen zusammengestellt. Sie finden dort vermutlich noch einige weitere Anregungen. Sie finden aber dort vielleicht auch etwas Trost: Aus dieser Gruppe mit hoher Kompetenz und langjährigen Erfahrungen sind nur ca. 40% sicher, dass sie im eigenen Unterricht jeden mathematisch hochbegabten Schüler identifizieren.

Aber ein genaues Identifizieren erwarten wir auch gar nicht. Wir bitten Sie vielmehr (nur) dringend darum, bei allen Kindern, bei denen mehrere Indizien deutlich für eine hohe Begabung sprechen könnten, die Eltern auf unser Förderprojekt und insbesondere auf die Testung aufmerksam zu machen – vielleicht dadurch, dass Sie dem Kind die Informations- und Anmeldeunterlagen mitgeben und/oder bei den Eltern empfehlend anrufen.

Im Sinne des Grundgesetzes sind „Pflege und Erziehung der Kinder das natürliche Recht der Eltern...“. Diese **melden** uns ihr Kind **bis spätestens zum 30. April zur Talentsuche** an. Und die Eltern dürfen solches unter diesem Aspekt auch dann tun, wenn sie – und dafür kann es nach unseren Erfahrungen sehr verschiedene Gründe geben - keine Empfehlung durch die Schule erhalten haben. Natürlich ist es insgesamt am ertragreichsten, wenn gute Kontakte zwischen Eltern und Lehrer/Lehrerin bestehen, die dann u.a. auch in der Vorbereitungsphase ihres Kindes hilfreich sein könnten.

Ein Fehler wäre es, Kinder nur auf einen ganz vagen Verdacht hin und ohne hinreichende einschlägige Indizien zu benennen. Von bislang ca. 160 bis 200 teilnehmenden Kindern genügen in der Regel ca. 40 bis 45 unseren Aufnahmekriterien. Aber auch die anderen sollen Erfolgserlebnisse haben. Es wäre für die Psyche eines Kindes äußerst fatal, wenn es feststellen müsste, dass es beim Test praktisch gar nichts zustande gebracht hat. Vertrauen Sie in den Fällen, wo vom Verstand her trotz längerer und bewusster Beobachtung des betreffenden Kindes keine Entscheidung hinsichtlich pro und contra einer Empfehlung gefällt werden kann, doch einfach Ihrer Intuition.

Auf der Homepage [www.hbf-mathematik.de](http://www.hbf-mathematik.de) finden Sie unter *Aktuell* und (*Vorbereitung auf den HTMB*) „Kinder“ zwei Aufgaben, an Hand derer sich die an der Testung beteiligten Kinder (mit Hilfe der Eltern – oder vielleicht auch mit Ihrer Hilfe?!) auf den Sachverhalt vorbereiten können und sollen, dass bei der Testung nicht nur angekreuzt, sondern auch ein für die Auswertung nötiger Text über die Bearbeitungsergebnisse hingeschrieben werden muss. In den letzten Jahren blieb es uns nämlich leider nicht erspart feststellen, dass der HTMB heute deutlich schlechter als 1983 bearbeitet wird. Und es sprechen viele Indizien dafür, dass dies darin begründet liegt, dass heute die deutschsprachlichen und sprachlogischen Fähigkeiten der Kinder schlechter ausgeprägt sind als noch vor 25 oder 20 Jahren. Es wäre also ausgesprochen nett, wenn auch Sie mithelfen könnten, dass das von Ihnen empfohlene Kind seine guten Ideen bei der Bearbeitung des Tests entsprechend gut präsentiert.

Diese Aufgaben liefern Ihnen jedoch noch weitere Informationen: Auch wenn die Aufgaben auf „möglichst viel Text für Begründungen“ hin konzipiert und in dieser Hinsicht nicht ganz typisch für unseren HTMB sind, so entsprechen doch die mathematischen Anforderungen in etwa den (durchschnittlichen) Anforderungen im

HTMB. Außerdem: Würden wir die zweite Aufgabe als Fördermaterial in unseren Fördergruppen verwenden, so käme als eine der „Fortsetzungen“ die Betrachtung von  $Z^2 - U^2$  mit ungeradem U anstelle von  $Z^2 - 1$  in Frage. In Frage kämen bei dem zweiten Teil dieser Aufgabe dann z.B. auch noch die Übergänge auf entsprechende und trotzdem verschiedene dreidimensionale Vorgaben. Und natürlich kann man an der ersten Aufgabe ebenfalls so variieren, dass sich weitere Möglichkeiten zum Erkennen und Begründen von Mustern und Strukturen ergeben.

Auf der Homepage [www.hbf-mathematik.de](http://www.hbf-mathematik.de) finden Sie und die Eltern spätestens ab Anfang April zum Ausdrucken und Kopieren den auch hier schon beigefügten aktualisierten Anmeldebogen, den aktualisierten Elternbrief und sonstiges Informationsmaterial.

Was wir nicht nur für die Kinder, sondern speziell für Sie auch noch anzubieten haben: Nach unseren Erfahrungen verlieren die von uns betreuten Kinder in der Regel schnell einen eventuell einschlägig entstandenen Hang zur Hampelei und zum Stören, sie verlieren aber auch bald durch die Entdeckung von und die Zusammenarbeit mit gleich gut oder vielleicht sogar noch besser Begabten eventuell vorhandene Starallüren.

Wir danken Ihnen schon heute für Ihr Verständnis und die Mitarbeit!

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Mogge' with a stylized flourish at the end.

Regina Mogge • Zum Kuhlberg 23 • 21266 Jesteburg • [mogge@mathetalente.de](mailto:mogge@mathetalente.de) • Tel./Fax: 04183-3287